



NEUERÖFFNUNG
SAMSTAG 19. APRIL



Der Freizeitspaß für die ganze Familie!

Röderhof 67725 Börrstadt (neben dem Golfclub)
Reservierungen/Anfragen unter 0151 295 009 79
oder info@funfootgolf.de
täglich ab 10.00 Uhr www.funfootgolf.de

Öl/Gas-Heizung
Wärmepumpen
Pelletskessel
Komplettbäder
Elektrotechnik

für jedes Haus ein passendes System
innovative Technik
perfekt aufeinander abgestimmt
wirtschaftlich, langlebig und komfortabel
FRONDORF-Qualitätseinbau
und einen TOP-Wartungsservice inclusive
...alles drin!...
und weil alles aus einer Hand kommt,
passt alles perfekt zusammen
auch der Preis!

www.frondorf.de



Heizkosten
sparen

Beratung, Planung, Installation und Wartung
FRONDORF
Systemtechnik
Kirchheimbolanden
Vorstadt 33

Wärme ist unser Element Tel. 06352-706631

Herzinfarkt: Jede Minute zählt!

sofort
112

Bei starkem Druck oder brennenden
Schmerzen im Brustkorb, die über
5 Minuten anhalten und in Arme, Schul-
terblätter und Hals ausstrahlen können
– dringender Verdacht auf Herzinfarkt.

Jetzt zählt jede Minute! Sofort die 112
rufen.

Was Sie über den Herzinfarkt wissen müssen:
www.herzstiftung.de

Vogtstr. 50 · 60322 Frankfurt am Main
Deutsche Herzstiftung

Schreien mit großer Stimme
und sprachen: Heil sei dem
JESUS
der auf dem Thron sitzt
unserm Gott und dem Lamm!

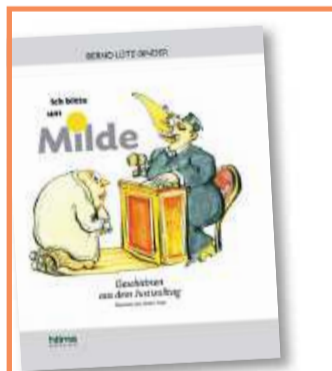
Offenbarung 7,10

Tod gib dein Opfer her,
Jesus mein Heiland... Nach
dem Verrat Jesu durch Judas
(es gibt in jeder Gemeinde
Judas), wurde der Herr Jesus
noch in der Nacht von Pilatus
verhört. Obwohl Er keine Schuld
an ihm fand, wurde Er zum Tode
am Kreuz verurteilt und zwei
andere Übeltäter mit Ihm. - Er
starb allein. - Doch um sicher
zu sein, dass Er tot ist, stieß ein
Soldat den Speer in seine Seite
und es floss Blut und Wasser
heraus (Joh. 19,34). Joseph von
Arimathia bat Pilatus um den
Leichnam des Herrn Jesu und
wickelte Ihn in Leinen und legte
Ihn in sein neues Grab.

Maria stand draußen vor dem
Grab und weinte, guckt ins
Grab und sieht zwei Engel in
weißen Kleidern sitzen. „Weib,
was weinst du?“ Sie spricht:
sie haben meine Herrn wegge-
nommen, (ihre Augen wurden
gehalten) Als sie sich umwan-
delte, sieht sie Jesus stehen, und
weiß nicht dass es Jesus ist,
der fragt: „Weib was weinst du?
Herr, wo hast du Ihn hinge-
tragen? Sprich Jesus zu ihr:
„Maria! Sie ruft: Rabunni! Er
spricht: Rühre mich nicht an! Ich
fahre auf zu meinem Vater und
zu eurem Vater, zu meinem Gott
und zu eurem Gott!“ Jeder auch
du wirst IHN an Seiner Stimme
erkennen, wenn Er dich bei dei-
nem Namen ruft.

Er lebt, Er lebt! Jesus ist vom
Tode auferstanden. So ruft Er
alle aus den Gräbern und du
wirst IHN sehen. Glaube es und
bete IHN an.

Gesegnete Ostern
Werner Flier Sattelhof, Langmeil



Ich bitte um Milde

Geschichten
aus dem Justizalltag

Da haben sich zwei gesucht
und gefunden. Der eine, Bernd
Lütz-Binder, ein Jurist und
genialer Erzähler, der andere,
Armin Hott, ein ebenso genialer
Zeichner und Illustrator. Und
wenn so zwei zusammen-
treffen entsteht ein Buch wie
dieses, bei dem der Leser und
Betrachter aus dem Schmun-
zeln nicht mehr herauskommt.

Von Bernd Lütz-Binder,
Illustrationen von Armin Hott
Ich bitte um Milde
Geschichten aus dem Justizalltag
ISBN 978-3-937329-23-9
Preis: 12,80 Euro

höma
VERLAG
HMV Höma Verlags GmbH & Co. KG
Badstr. 10a · 76829 Landau/Pfalz
info@hoema-verlag.de · www.hoemaverlag.de
Tel.: 06341 969480 · Fax: 06341 9694829

Der zweite Achsnagel vom Berg

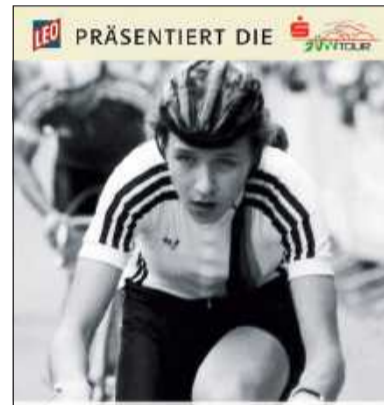
DANNENFELS: Neuer Fund vom keltischen Donnersberg ist aus Eisen und ohne verzierten Kopf

Der bronzene Achsnagel, ein Fund aus der keltischen Stadtanlage aus dem ersten vorchristlichen Jahrhundert, ist mittlerweile schon zum Symbol für den keltischen Donnersberg geworden. Vor einigen Monaten wurde nun ein zweiter Achsnagel gefunden, aus Eisen, weniger aufwendig verziert, aber nicht weniger interessant. Inzwischen ist er restauriert worden. Die wissenschaftliche Leiterin der Donnersberg-Grabungen, Dr. Andrea Zeeb-Lanz von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz in Speyer, stellt den Fund und die Fundumstände vor.

VON ANDREA ZEEB-LANZ

Im Dezember 2013 gelang dem ehrenamtlichen Mitarbeiter der Generaldirektion Kulturelles Erbe, Direktion Landesarchäologie in Speyer, Harald Lang aus Hetzerath, auf dem Ge-

—ANZEIGE—



Ute Enzenauer
1981 Weltmeisterin

ICH BIN DABEI!

Sonntag, 15.06.2014
Jedermann-Charity-Radrennen
an der Südlichen Weinstraße

www.suew-tour.de

lande des keltischen Oppidums auf dem Donnersberg ein interessanter und hervorragend erhaltener Fund: ein keltischer Achsnagel. Dieser neue Achsnagel gehört nicht zur Gruppe der figürlich verzierten Nägel wie der bekannte und einzigartige, mit bronzenem Maskenkopf und Sichelkrone verzierte Altfund, sondern ist in die



Der rund 16 Zentimeter lange Achsnagel, wie er aus dem Boden kam.



Vorderansicht nach der Reinigung und Restaurierung.



Ansicht des Nagels von der Seite

FOTOS: GDKE

Gruppe der einfachen Achsnägel einzuordnen, die in der Regel an normalen Transport- und Arbeitswagen angebracht waren und hier den gleichen Zweck erfüllten wie der figürlich verzierte Achsnagel: Sie verhinderten das Abrutschen der Räder von der Wagenachse.

Bei dem neuen Fund handelt es sich um einen doppelten Eisenstab, der in der Mitte umgebogen und zu einem Vierkantstab zusammengeschnitten wurde. Die oberen Enden bog der Schmied nach beiden Seiten um, so dass sie als doppelte Bögen den Achsnagel oben begrenzen. Vorne am Nagel sitzt eine waagerechte kleine Eisenplatte, durch deren mittiges Loch ein Nagel mit rundem Kopf in das Holz der Achse getrieben worden war, als der Nagel bereits auf der Achse saß.

Anders als bei dem figürlich verzierten Achsnagel wissen wir bei diesem Stück also ganz genau, wie der

STICHWORT

Der Keltische Donnersberg

Bei der Keltischen Stadtanlage auf dem Donnersberg handelt es sich um eine befestigte Höhensiedlung, ein sogenanntes Oppidum. Sie wurde in der späten Latène-Zeit um 130 v. Chr. erbaut und noch vor 50 v. Chr. friedlich verlassen.

Achsnagel am Herausfallen aus der Radachse, wenn sich diese bewegte, gehindert wurde.

Der eiserne Achsnagel ist in eine große Gruppe gleichartiger Exemplare mit Doppelbogenende einzureihen, die größtenteils aus spätkeltischen Oppida stammen. Er unterscheidet sich aber durch ein Detail deutlich von dieser Gruppe, in der die oberen Enden immer als doppelte Bögen mit Loch in der Mitte geformt sind: Bei unserem Achsnagel wurden

die Bögen plattgehämmert, so dass sie massive „Mickymausohren“ bilden und keine Öffnung mehr in der Mitte aufweisen. Nur auf der Rückseite des Nagels ist noch zu erkennen, dass es sich ursprünglich um umgebogene Eisenstäbe gehandelt hatte, da hier die Ausschmiedung zu kompakten Ovalen nicht sehr sorgfältig durchgeführt worden war. Daher ist der neue Achsnagel vom Donnersberg wiederum als ein besonderes Stück einzustufen. Als geradezu phänomenal ist seine Erhaltung zu bezeichnen: Verborgen unter einer dicken, schützenden Rostschicht, die von der Restauratorin der Landesarchäologie Speyer sorgfältig und vorsichtig abgenommen wurde, kam ein ausgezeichnet erhaltener Achsnagel zum Vorschein, dessen Eisenmaterial so gut konserviert ist, als sei der Nagel erst kürzlich und nicht bereits vor mehr als 2000 Jahren geschmiedet worden.

Ein Euro mehr an Zuweisung

IMMESHEIM: Konsolidierungsvertrag zum Entscheidungsfonds wird geändert

In seiner wahrscheinlich letzten Sitzung dieser Legislaturperiode stimmte der Gemeinderat einer Änderung des Konsolidierungsvertrags zur Teilnahme am kommunalen Entscheidungsfonds einstimmig zu.

Dass es beim kommunalen Entscheidungsfonds mitunter um Winzigkeiten gehen kann, durfte der Immesheimer Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung erfahren: Er musste mit der Vertragsänderung einer Aufforderung der Aufsichtsbehörde nachkommen, die es ermöglichen soll, die bereinigten Bestände der Verbindlichkeiten als Kassenkredite der Verbandsgemeinde vorzulegen. Daraufhin wurden die investiven Zahlungen aus den Kassenkrediten herausgerechnet. Diese erhöhten sich dadurch um 79 Euro auf 58.385 Euro, vor der

Bereinigung waren es 58.306 Euro. Die jährliche Zuweisung erhöht sich dadurch um ganze zwei Euro und beträgt nunmehr 2030 Euro. Der jährlich aufzubringende Konsolidierungsbetrag erhöht sich um genau einen Euro, nämlich von 1014 auf 1015 Euro.

Zum Ende der Legislaturperiode ehrte Bürgermeister Friedrich Lanning Georg Dauscher jun. für 20 Jahre und Kurt Kauk für 29 Jahre Tätigkeit im Gemeinderat. Mit der Ehrenurkunde des Gemeinde- und Städtebundes verband der Bürgermeister den Dank der Gemeinde für die geleistete Arbeit in all den Jahren.

Bezüglich verschiedener anstehender Instandsetzungsmaßnahmen bat der Ortschef die Bürger um Bereitschaft zur Eigenleistung. Ein Schaden an der Einfriedung am Dorfplatz sei zu beheben, und die angestauten Erd-

anhäufungen an den Rändern der Feld- und Wirtschaftswegen seien mit dem Wegehobel zu beseitigen damit das Regenwasser ungehindert ablaufen könne. Ein Schaden an der Wasserrinne des Wirtschaftsweges „Breitwiese“ soll vom Werkhof der Verbandsgemeinde beseitigt werden, da der Verursacher sich gemeldet habe und dessen Versicherung mit 2700 Euro für den Schaden aufkomme.

Das Wasser der Pfrimm soll auf Schadstoffe untersucht werden, da nach Meinung des Fischereipächters die eingesetzten Fische abwandern oder verenden. Ärger machten derzeit die Pfalzwerke, da sie die von ihnen verursachten Spurrinnen mit nur 300 Euro begleichen wolle. Die Schrift am Sockel des Dorfkreuzes soll nachgebessert werden, um auch aus einiger Entfernung noch lesbar zu sein. (sdl)

KREIS

WINNWEILER

Kunstnester für Schwalben. Die Nabukreisgruppe bietet Doppelkunstnester für Mehlschwalben an, da die Vögel kaum noch Pfützen finden, aus denen sie die feuchte Erde holen können. Die Kunstnester werden aus Holzbeton, einer Mischung aus Zement und Sägemehl, hergestellt, sind stabil und nahezu unbegrenzt haltbar. Nach den Erfahrungen des Nabu werden diese Nester sehr gut angenommen. Allerdings müssen sie unter einem Dachvorsprung hängen. Wenn gewünscht, werden Mitglieder der Kreisgruppe die Nester aufhängen. Bestellungen bei Adolf Stauffer, Winnweiler, Telefon 06302 2528.

MÜNCHWEILER

Tour für Mountainbiker. Der Donnersberg-Touristik-Verband (DTV) weist auf eine Tour für Mountainbiker am Samstag, 26. April hin. Start ist um 10 Uhr am Bahnhof Münchweiler. Die etwa 45 Kilometer lange Tour führt vorbei an den Sippersfelder Weihern über das Gölleheimer Häuschen und den Eiswoog zurück zum Ausgangspunkt. Der Tourguide ist Peter Holy. Anmeldung unter Telefon 06352 1712, per E-Mail: touristik@donnersberg.de.

VG KIBO

KIRCHHEIMBOLANDEN

Bücherei bleibt zu. Die Stadtbibliothek bleibt am heutigen Samstag geschlossen.

BOLANDEN

SPD hat Liste aufgestellt. Im Rahmen seiner Mitgliederversammlung hat der SPD-Ortsverein die Liste der Kandidaten für die Gemeinderatswahl aufgestellt. Sie wird von Sabine Müller angeführt. Die weiteren Vorschläge sind: Dieter Menzel, Hans Sell, Nadine Eyrich, Rüdiger Viessmann, Markus Schafar, Karl-Ludwig Linkmann, Christoph Hanselmann, Jörg Posywio, Christopher Burgey, Christa Lied, Thomas Danner, Ingrid Eyrich, Michaela Langkabel, Jürgen Knobloch, Eckhard Mielke.

Kein Dorfcafé. Das Dorfcafé fällt am Ostersonntag aus.

Pfälzerwaldverein nach Göllheim. Der Pfälzerwaldverein wandert am Ostermontag bei Göllheim. Abfahrt mit dem eigenen Wagen ist um 13 Uhr am Marktplatz.

DANNENFELS
Osterfeuer auf dem alten Friedhof.

VG GÖLLHEIM

ALBISHEIM

Damenkleiderbasar. Am kommenden Freitag, 25. April, findet ab 15.30 Uhr im „Haus Zellertal“ ein Damenkleiderbasar statt. 80 Prozent des Erlöses gehen an das Haus Zellertal. Verkaufsummern gibt es bei Stephanie Petersen, Telefon 06355 9550246.

DREISEN

Ostertanz. Die Hallengemeinschaft lädt für Ostersonntag, 20. Uhr, zum Ostertanz in der Gemeinschaftshalle ein. Es spielt die Tanz- und Showband „Magi“.

ZELLERTAL

Listen der FWG aufgestellt. Die Freie Wählergruppe Zellertal hat in ihrer Mitgliederversammlung die Kandidatenlisten für die Wahlen zu den Ortsbeiräten Harxheim, Niefernheim und Zell sowie den Ortsgemeinderat Zellertal aufgestellt. Für den **Ortsgemeinderat** stellen sich zur Wahl: Raimund Osterth (Zell), Wolfgang Hessemer (Harxheim), Paul Lorenz (Niefernheim), Petra Ochßner (Harxheim), Ernst Glas (Zell), Kai Puder (Niefernheim), Walter Bissinger (Harxheim), Hermann Bernhardt (Zell), Christian Lauer (Niefernheim), Annemarie Kabs (Harxheim), Elmar Schüttler (Niefernheim), Astrid Siegel (Zell), Sonja Stoll-Merkel (Harxheim), Alois Lauer (Niefernheim), Georg Schwedhelm (Zell), Steffen Schmitt (Harxheim). Für den **Ortsbeirat Harxheim** kandidieren Wolfgang Hessemer, Annemarie Kabs, Walter Bissinger, Sonja Stoll-Merkel, Steffen Schmitt, Jutta Becher, Ariane Faulhaber, Petra Ochßner, Jens Löwenhaupt, Hans-Stefan Grünwald, Ingeborg Schäfer. Für den **Ortsbeirat Niefernheim** haben sich Paul Lorenz, Kai Puder, Christian Lauer, Elmar Schüttler und Antje Heilmann aufstellen lassen, und für den **Ortsbeirat Zell** stellen sich Raimund Osterth, Ernst Glas, Astrid Siegel, Hermann Bernhardt und Georg Schwedhelm zur Wahl.

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ
Donnersberg

Bezirksverlagsleiterin: Anja Schierle-Jertz
Redaktionsteam:
Kirchheimbolanden: Barbara Till (bit), verantwort-
lich), Dr. Thomas Behnke (bke), Jutta Glaser-Heuser
(jgl), Anja Hartmetz (ajh), Fabian Kelly (fk)
Röckenhausen: Lorenz Hofstädter (lor, verantwort-
lich), Rainer Knoll (kra), Stephen Wolf (stgw)